

A. Bau, *Lipoptena surinamensis* und *Melophagus ovinus bolivianus*. 177

Farbe gesättigt rotbraun (bei *ovinus* meist gelbbraun).

Scheiteldreieck mit einem tiefen Quereindruck (bei *ovinus* glatt). Sonst alles wie bei *ovinus*.

Puppen rotbraun (bei *ovinus* gelbbraun).

Fundort: Oruro, Bolivien, Sammler Ch. Bock; im Hamburger Museum.

Von der zahlreichen Literatur sei hier nur angeführt: Massonnat, Contribution à l'étude des Pupipares, Ann. de l'Université de Lyon, 1909, p. 258, T. II, Fig. 20-23, Ferris and Cole, Parasitology, XIV, 1922, p. 192, Fig. 8 und 9.

Über eine Sammlung malayischer Blattiden des Dresdner Museums. (Orth.)

Von R. Hanitsch, Oxford.

(Mit 10 Textfiguren.)

Die folgenden Seiten enthalten die Beschreibung einer kleinen Sammlung von Blattiden des Dresdner Museums, die mir von Herrn Dr. Fritz van Emden geschickt wurde. Der größte Teil des Materials stammt aus Java, wo es von Dr. A. Dehne, A. B. Meyer, H. Overbeck und W. K. Schierbrandt gesammelt wurde, einige Arten aus Sumatra, gesammelt von R. Heinze, und einige wenige Stücke von Nias, Borneo und Nord-Celebes. Obgleich das Material nur 33 Arten enthält, zeigt es doch eine überraschende Zahl interessanter Formen, von denen 8 Arten hier als neu beschrieben werden. Unerwartet war das Vorkommen von *Opisthoptalia orientalis* Burmeister, *Platyzoetia melanaria* Erichson und *Oniscosoma granicollis* Saussure in Java, von denen die erste bisher nur von China und Indien, die zweite von Tasmanien und Australien und die dritte von Australien bekannt war. Aber am bemerkenswertesten wäre die Entdeckung einer neuen Art von *Gromphadorhina* Brunner in Java, einer Gattung, die bisher als spezifisch für Madagaskar angesehen wurde. Diese merkwürdige Verbreitung erklärt sich, wenn der Fundort richtig ist, vielleicht durch zufällige Verschleppung durch den Menschen, die dem frühzeitigen Verkehr Javas mit anderen Teilen des Ostens zuzuschreiben ist¹⁾.

Die Arbeit war ursprünglich in Englisch geschrieben, und ich spreche hiermit Herrn Dr. Fritz van Emden und dessen Frau Ge-

¹⁾ Das Tier trägt die von Kirsch geschriebenen Zettel „Java“ und „a Dr. Dehne larva javanicae data“. Vielleicht ist der Fundort Java von Dehne oder Kirsch nur aus der Bestimmung als „javanica“ [sc. *Panesthia*] gefolgert worden. (van Emden.)

mahlin für ihre große Bemühung meinen besten Dank aus, dieselbe in meine Muttersprache übersetzt zu haben.

Oxford, Januar 1930.

Verzeichnis der Arten.

Ectobinae.

Anaplecta malayensis Shelford.

Anaplecta obscura Shelford.

Anaplectella samarindae n. sp.

Pseudomopinae.

Blattella germanica L.

Blattella albo-marginata n. sp.

Neoblattella mediastina n. sp.

Mareta arborescens n. sp.

Allacta overbecki n. sp.

Epilamprinae.

Morphna pustulata n. sp.

Homalopteryx sp.

Opisthoplatia orientalis Burmeister.

Pseudophoraspis nebulosa Burmeister.

Rhabdoblatta procera Brunner.

Epilampra lurida Burmeister.

Epilampra albina Saussure.

Blattinae.

Platyzosteria melanaria Erichson.

Dorylaea heinzei n. sp.

Blatta concinna de Haan.

Stylopyga rhombifolia Stoll.

Periplaneta australasiae Fabr.

Homalosilpha ustulata Burmeister.

Thyrsocera spectabilis Burmeister.

Panchlorinae.

Pycnoscelus surinamensis L.

Rhyparobia maderae Fabr.

Oniscosoma granicollis Saussure.

Perisphaerinae.

Pseudoglomeris flavicornis Burmeister.

Perisphaeria armadillo Serville.

Paranauphoeta lyrata Burmeister.

Paranauphoeta circumdata de Haan.

Gromphadorhina javanica n. sp.

*Panesthinae.**Salganea rugulata* Saussure.*Panesthia javanica* Serville.*Panesthia brevipennis* Brunner.*Ectobinae.**Anaplecta malayensis* Shelford. — T. E. S., London, 1906, p. 242, pl. XV, fig. 10.

1 Stück, Samarang, Java.

In schlechtem Zustand. — Zuerst beschrieben von Shelford von der malayischen Halbinsel und später von mir von Borneo und Sumatra (Arkiv för Zoologi, Vol. XXI A, No. 2, p. 5 [1929]). Dies ist daher die erste Erwähnung von Java.

Anaplecta obscura Shelford. — T. E. S., London, 1906, p. 242, pl. XV, fig. 12.

1 Stück, Malang, Java (1920).

Bisher nur 2 Exemplare bekannt, nämlich der Typus von der malayischen Halbinsel, im Pariser Museum, und ein Stück von Kalabit, Sarawak, gefangen von Mjöberg (Sarawak Museum Journal, Vol. III [1925], p. 79), jetzt im Oxforder Universitäts-Museum. Das vorliegende Stück zeigt sehr deutlich die Reduktion der Flügelladern, wie sie Shelford beschrieben hat.

Anaplectella samarindae n. sp.

1 ♂, Samarinda, Ost-Borneo.

♂. Kopf kaum vorstehend, gelblich-grau, ein Paar dunkle Flecken auf der Stirn; Augen um halbe Kopfbreite getrennt; Antennen strohfarbig. Vorder- und Seitenränder des Pronotums parabolisch, vorn etwas abgestutzt; Hinterrand leicht vorgezogen; Scheibe glänzend schwarz, Seiten hyalin, mäßig breit. Flügeldecken um kaum $\frac{1}{8}$ ihrer Länge über den Hinterleib überstehend, bernsteinfarben, an der Schulter schwach verdunkelt; 11 Costaladern, von denen die 7., 8. und 10. gegabelt sind; Radialader einfach; 4 Diskoidalsektoren; Analadern undeutlich. Flügel sehr blaßbräunlich bis farblos, Costal- und Apikalfeld dunkler; 8 Costaladern, die 4. bis 7. leicht keulig; 6 Medio-Diskoidal-Queräderchen; Ulnaris auf dem dritten Fünftel von der Basis aus gegabelt, erste Axillarader in der Mitte gegabelt, der hintere Ast teilt sich in 3 Adern; Apikalfeld $\frac{1}{3}$ so lang wie der ganze Flügel, seine Basis sehr stumpfwinklig. Supraanalplatte quer, die Mitte des Hinterrandes dreieckig vorgezogen, zweispaltig. Cerci oben gelblich-grau, unten dunkler. Unterseite des Abdomens gelblich-grau, jedes Sternit mit einem dunkleren Hinterrand. Subgenitalplatte drei-

eckig; Styli weißlich, nahe beieinander an der Spitze der Platte eingelenkt. Beine gelblich-grau; Vorderschenkel mit 3 starken Dornen in der Mitte des Randes, gefolgt von einer Reihe von 8 haarförmigen Dornen und am Ende mit einem einzigen sehr starken Dorn; Klauen symmetrisch, gedörnelt.

♂. Gesamtlänge 6,5 mm.

Die bekannten malayischen Arten von *Anaplectella* Hanitsch lassen sich wie folgt unterscheiden:

A. smedleyi Hanitsch ²⁾).

Dunkel kastanienbraun, Scheibe schwarz; Flügeldecken dunkel kastanienbraun, 13 Costaladern; Flügel dunkel, Costal- und Apikalfeld opak dunkelbraun, 5 Costaladern, 4-5 Medio-Diskoidal-Queräderchen.

A. jacobsoni Hebard ³⁾).

Scheibe dunkel rötlichbraun und kastanienbraun gefleckt; Flügeldecken gelblich-grau, Schultern mit kastanienbraunem Anflug, 12-13 Costaladern; Flügel weniger stark gebräunt als bei *A. smedleyi*; 9 Costaladern, 5 Queräderchen.

A. simalur Hebard ⁴⁾).

Ähnlich, aber blasser als *A. smedleyi*; Flügeldecken: 12 Costaladern; Flügel: 9 kräftig keulenförmig verdickte Costaladern, 6 Queräderchen.

A. mjobergi Hanitsch ⁵⁾).

Scheibe blaß rostfarben; Flügeldecken strohfarben, 13 Costaladern; Flügel hell bräunlich, Costal- und Apikalfeld dunkler, 6 Costaladern, 5 Queräderchen.

A. ornata Hanitsch ⁶⁾).

Scheibe mit symmetrischer Linienzeichnung; Flügeldecken bernsteinfarben, Schultern mit bräunlichem Anflug, 12 Costaladern; Flügel bräunlich, Costal- und Apikalfeld opak, 6 Costaladern, 5 Queräderchen.

A. samarindae n. sp.

Scheibe schwarz; Flügeldecken bernsteinfarben, 11 Costaladern; Flügel sehr blaß, Costal- und Apikalfeld dunkler, 8 Costaladern, 6 Queräderchen.

²⁾ Bulletin Raffles Museum, Singapore, No. 1, p. 12 (1928).

³⁾ Proc. Acad. Nat. Sci., Philadelphia, Vol. LXXXI, p. 33 (1929).

⁴⁾ Ibid., p. 34 (1929).

⁵⁾ Arkiv för Zoologi, Vol. XXI A, No. 2, p. 7 (1929).

⁶⁾ Ibid., p. 7 (1929).

*Pseudomopinae.**Blattella germanica* L.

3 ♀♀, Java (A. B. Meyer, 1871). Kosmopolitisch.

Blattella albo-marginata n. sp.

1 ♂ Samarang, Java.

♂. Klein, kastanienbraun bis schwarz, weiß gerandet. — Kopf wenig vorstehend, glänzend schwarz; Augen um mehr als $\frac{1}{3}$ der Kopfbreite getrennt; Antennen länger als der Körper, Basalglieder graugelb, distal schwarz. Vorderrand des Pronotums parabolisch, Hinterrand leicht gerundet; Scheibe tief schwarz glänzend, Seitenränder weiß. Flügeldecken den Körper beträchtlich überragend, dunkel kastanienbraun, nach der Spitze zu heller, Costalrand breit hyalin, weißlich; 16 Costaladern; Radialadern auf dem 2. Drittel ihrer Länge gegabelt; 4 längsverlaufende Diskoidal-Sektoren. Flügel sehr blaß; vorderer Teil schmal; Mediastinalader lang, doppelt gebogen, bis zur Mitte des Costalrandes reichend, am Ende mit 4 kurzen Ästen, strohfarbig; 10 Costaladern, blaß gelblich, die Enden verdickt und kaum dunkler; Radialader einfach, fast farblos; Median- und Ulnarader einfach, farblos, nur mit dunkelbraunen Enden; Apikaldreieck nur wenig entwickelt; Axillaradern sehr blaß. Abdomen vorn auf dem Rücken graugelb, nach hinten zu beinahe schwarz werdend, unten dunkelbraun bis schwarz, die Seitenränder schmal graugelb. Supraanalplatte schmal, Hinterrand ohne Einschnitt. Cerci fast schwarz mit bräunlichen Spitzen. Subgenitalplatte breit, rhombisch, Hinterrand ganz. Keine Styli. Beine strohgelb, nur die Coxen oben dunkler; Vorderschenkel mit 3 großen Dornen, gefolgt von einigen wenigen kleineren (Type A); Hinterschenkel und Tibien stark bewaffnet.

♂. Gesamtlänge 9,5 mm; Körper 6,5 mm; Pronotum $2 \times 2,3$ mm; Flügeldecken 7 mm.

Mit *B. ridleyi* mihi von Singapore und den Mentawai-Inseln verwandt (Bull. Raffles Museum, Nr. 1 [1928], p. 15, pl. II, Fig. 6). Sie unterscheidet sich von dieser Art durch die hyalinen, nicht crème-weißen Ränder des Pronotums und der Flügeldecken, durch die beinahe farblosen und außer unmittelbar am Ende schwer zu unterscheidenden Flügeladern; durch die einfache (nicht gegabelte) Ulnaris der Flügel und durch das Fehlen von Styli, die bei *B. ridleyi* groß und deutlich sind.

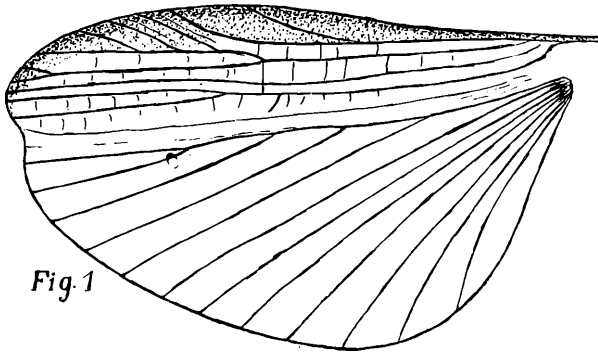
Neoblattella mediastina^{?)} n. sp. (Fig. 1).

2 Stück (Geschlecht ? Abdomen fehlt), Sarangan, Java, Lawoe-

?) Von der ungewöhnlichen Länge der Mediastinalader der Flügel.

Gebirge, 1500-2000 m (H. Overbeck). Aus den Kannen von *Nepenthes* sp.

Kopf frei, dunkelgelb; Augen um halbe Kopfbreite getrennt; Antennen dunkelbraun. Vorderrand des Pronotums parabolisch; Hinterrand sehr wenig gewinkelt; hellkastanienbraun, mit 2 großen tief kastanienbraunen Flecken auf der Scheibe. Flügeldecken dunkelbersteinfarben bis hellkastanienbraun; 9 Costaladern, die 6. und 7. verzweigt; Radialader einfach; 5 Longitudinal-Diskoidal-Sektoren; Queräderchen deutlich markiert; Analfeld halb so lang wie die Flügeldecken; 5 Analadern. Flügel kürzer als die Flügeldecken, dunkelbraun, alle Adern kräftig und stark markiert; Mediastinalader gegabelt, von ganz ungewöhnlicher Länge, auf dem 2. Drittel des Costalrandes endend; nur 3 Costaladern; Radialader



Neoblattella mediastina n. sp. Linker Flügel. $\times 11$.

auf dem 3. Fünftel ihrer Länge gegabelt, Medianader einfach, gerade; Ulnarader auf dem 3. Fünftel ihrer Länge gegabelt, vor der Gabelung einen kurzen, unvollständigen Zweig gegen die vena dividens aussendend; kein Apikaldreieck; 1. Axillarader mit 4 Ästen (Abdomen fehlt). Beine gleichmäßig dunkelgelb; Vordersehenkel nach Type A bewaffnet; Klauen symmetrisch; Arolium vorhanden.

Pronotum $3,6 \times 4$ mm; Flügeldecken 8,2 mm lang; Flügel 6,3 mm lang.

Das Geäder der Flügeldecken beim Paratypus weicht unbedeutend von dem des Typus ab, und zwar sind Costaladern 1-8 einfach, 9. verzweigt, 10. gegabelt, 11. dreiästig.

Verwandt mit *N. radicifera* mihi (Bull. Raffles Museum, Nr. 1 [1928], p. 20), aber von ihr abweichend durch die Zeichnungen des Pronotums, die ganz ungewöhnliche Länge der Mediastinalader der

Flügel, die geringe Zahl der Costaladern (nur 3) und die gegabelte Ulnaris, die gewöhnlich bei *N. radiceifera* drei oder mehr Äste aufweist.

Mareta arborescens ⁸⁾ n. sp. (Fig. 2 und 3).

1 ♂ Samarang, Java.

♂. Klein, strohfarbig. — Kopf frei vorgestreckt, graugelb, mit 4 breiten, aber undeutlichen dunkleren Längslinien auf dem Scheitel, Augen um mehr als die halbe Kopfbreite getrennt; Antennen (abgebrochen) gelb. Pronotum sub-oval, breit, Vorder- und Hinterrand gerade, kurz; Hinterrand gerade, sehr breit; Seitenränder stark gebogen; Scheibe gelblich, mit flacher medianer Längsrinne, jederseits mit Runzeln (Schrumpfung?); Seitenränder sehr breit,

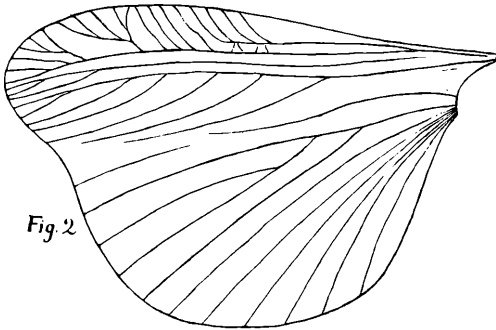


Fig. 2

Mareta arborescens n. sp. ♂
Linker Flügel. $\times 7$.

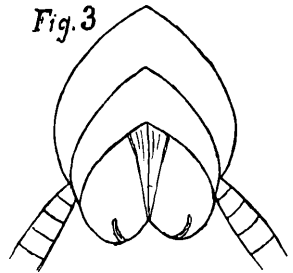


Fig. 3

Mareta arborescens n. sp. ♂
Ende des Abdomens, von unten. $\times 8$.

hyalin. Flügeldecken den Körper um $\frac{2}{5}$ ihrer Länge überragend, subhyalin, strohfarbig; Mediastinalfeld breit, subhyalin; Radialader im 3. Viertel von ihrer Basis gegabelt, vorderer Zweig mit 18 Costaladern, hinterer Zweig 3ästig; 6 oder 7 sehr undeutliche sub-longitudinale Diskoidal-Sektoren. Flügel beinahe farblos, Costalfeld und Apex schwach orange angehaucht; Mediastinalader länger als der halbe Flügel, mit 4 kurzen Zweigen; 7 Costaladern, die 5. und 6. verästelt; Medianader im 4. Fünftel von ihrer Basis aus gegabelt, der vordere Zweig gabelt sich noch einmal; Ulnaris mit 6 Ästen; kein Apikaldreieck; vena dividens unterbrochen; 1. Axillarader vierästig. Supraanalplatte schmal, dreieckig, Cerci (abgebrochen) strohfarbig. Abdomen unten hell- und dunkelgraugelb gefleckt. Subgenitalplatte vorstehend, aus 3 Stücken bestehend, nämlich einem großen, runden Stück auf jeder Seite, die beide

⁸⁾ Von der ganz ungewöhnlichen verzweigten Medianader der Flügel.

unten einen spitzen Winkel bilden, und einem kleineren medianen keilförmigen Stück, das, mit rückwärts gerichteter Spitze, die Basis der beiden Seitenstücke bildet; Styli klein, graugelb, an der Außenseite der Seitenstücke sitzend mit vorwärts gebogenen Spitzen. Vorderschenkel mit einer langen Reihe haarförmiger Dornen; keine großen Dornen.

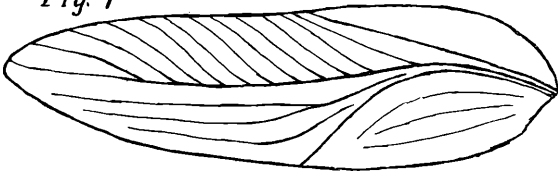
♂. Gesamtlänge 12,5 mm; Körper 8 mm; Pronotum 3×4 mm, Flügeldecken 10 mm.

Allacta overbecki n. sp. (Fig. 4 und 5).

1 ♀ (und 2 ♂♂ ?), Java.

♀. Kopf frei, olivbraun, in der Mitte des Gesichts unter der Fühlergrube ein undeutlicher weißer Fleck; Augen um $\frac{3}{5}$ der Kopfbreite getrennt; Antennen braungelb. Pronotum breit, Vorderrand parabolisch, Hinterrand abgestutzt; Scheibe dunkel-

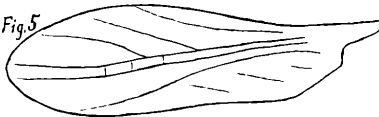
Fig. 4



Allacta overbecki n. sp. ♀ Linke Flügeldecke. $\times 12$.

und hellolivbraun gefleckt, mit einer undeutlichen blässeren medianen Längslinie; Seitenränder breit durchscheinend. Flügeldecken kürzer als das Abdomen, nur bis zum Ende des 5. Tergits reichend; blaß bernsteinfarben mit braunem Anflug längs der

Fig. 5



Allacta overbecki n. sp. ♂ (?) Linker Flügel. $\times 33$.

Mitte der Radialader; 7 Costaladern, von denen die 4. und 6. gegabelt sind, die 7. dreiästig, die übrigen einfach; 3 längsverlaufende Diskoidal-Sektoren; Analfeld $\frac{2}{5}$ so lang wie die Flügeldecken; Analfurche flach; 3 Analadern. Flügel sehr reduziert, schuppenartig, kein Axillarteil, Geäder geschwunden, nur mit Spuren der Mediastinal-, Radial- und Ulnarader. Abdomen oben olivbraun; Supraanalplatte schmal, 3mal so breit wie lang, Hinterrand ohne Einschnitt. Abdomen unten graugelb und dunkelolivbraun gefleckt; Subgenitalplatte breit, Apex zugespitzt, mit einem feinen Einschnitt; Cerci hellgelb mit einem subterminalen dunkleren

Ring. Beine trübgegelb, mit schwarzen Flecken auf den Tibien; Vorderschenkel mit 3 großen Dornen, gefolgt von einer Reihe haarförmiger Dornen (Type B).

Die Sammlung enthält noch 2 Stücke (Geschlecht? Abdomen fehlt), die von H. Overbeck in den Kannen von *Nepenthes* sp. (Lawoe-Gebirge, 1500-2000 m, Sarangan, M. Java) gefangen wurden, die ich für die ♂ dieser Art halte. Scheibe des Pronotums dunkel kastanienbraun bis schwarz, Seitenränder breit hyalin. Flügeldecken mit 8 Costaladern, von denen die 6. gegabelt ist, die 7. und 8. verästelt. Flügel nur wenig größer als bei dem ♀, mit einigen erkennbaren Adern, nämlich 3 Costaladern, einfacher Radial-, Median- und Ulnarader; kein Axillarteil.

	♀	♂ (?)
Gesamtlänge	7,5 mm	7,5 mm (?)
Pronotum	2,4 × 3,0 mm	2,4 × 3,0 mm
Flügeldeckenlänge	5,3 mm	5,0 mm
Flügeldeckenbreite	2,0 mm	2,0 mm
Flügelänge	1,5 mm	2,0 mm
Flügelbreite	0,4 mm	0,5 mm

Mir liegen noch 2 Stücke einer nahe verwandten oder identischen Form vom Gipfel des Gunong Tahan, Pahang, 7186 Fuß (H. M. Pendlebury, 22. 1. 1923), vor, das eine ein ♀, das andere von unbestimmbarem Geschlecht (Abdomen fehlt). Sie stimmen ganz mit dem Material von Java überein, abgesehen von den Zeichnungen des Pronotums: die Scheibe ist von 2 dunkelkastanienbraunen, hinten breiteren Längsbändern eingerahmt, zwischen denen sich ein ovales, graugelbes Feld befindet, das in der Längsrichtung von 2 eng genähernten dünnen dunklen Linien durchschnitten wird.

Ich benenne die vorliegende Art zu Ehren des Herrn H. Overbeck, Soerabaja, in Anerkennung der dem Dresdner Museum gebotenen hochherzigen Unterstützung.

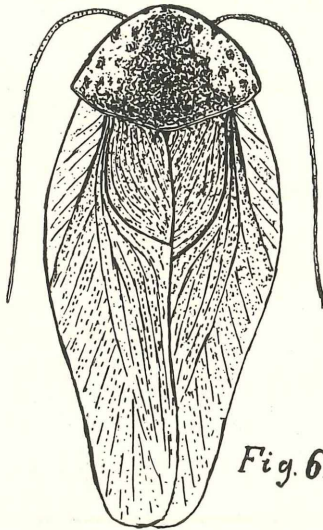
Epilamprinae.

Morphna pustulata n. sp. (Fig. 6).

1 ♂, 1 ♀ Tandjong Poera, Ostküste, Sumatra (R. Heinze).

♂. Kopf eingezogen, orangegegelb, Scheitel mit 3 schwarzen Längslinien, die zwischen dem untern Teil der Augen zu einem queren breiten dunkelkastanienbraunen Fleck verschmelzen; ein anderer großer kastanienbrauner Fleck im Gesicht ist zwischen den Fühlergruben am breitesten, wird dann schmaler, breitet sich schließlich wieder aus und sendet einen schmalen Streifen nach der Seite des Gesichts; Augen um weniger als $\frac{1}{3}$ der Kopfbreite

getrennt; Antennen proximal dunkelgraugelb, nach dem Ende zu dunkelgrau werdend. Pronotum groß, breit, Vorderrand parabolisch, Hinterrand stumpfwinkelig; Scheibe sehr dunkelkastanienbraun, die dunkle Farbe breitet sich längs des Hinterrandes des Pronotums aus, erreicht aber nicht ganz den Vorderrand; Seitenränder breit, sehr blaß orangefarben, mit zahlreichen großen und kleinen rötlichkastanienfarbenen Pusteln. Flügeldecken des Abdomen um $\frac{1}{5}$ ihrer Länge überragend. Mediastinalfeld rötlichkastanienbraun, der Rest gleichmäßig dunkel kastanienfarbig, mit



Morphna pustulata n. sp. ♂ × 1,5.

zahlreichen tiefen, die Adern begleitenden Punkten. Vorderer Teil der Flügel blaßorange, Spitze dunkler; hinterer Teil hyalin, Adern trüb orange. Körper oben bräunlichgelb, jedes Segment mit einem Paar großer submarginaler schwarzer Flecke am vorderen Rande. Supraanalplatte breit, halbkreisförmig, Hinterrand mit einem tiefen medianen Einschnitt. Cerci braungelb, oben dunkler. Körper unten braunorange, jedes Segment mit einem Paar submarginaler schwarzer Flecken. Subgenitalplatte breit, zweimal so breit wie lang. Styli blaßgelb, symmetrisch, jederseits der Platte eingelenkt. Coxen oliv, Schenkel blaßkastanienbraun, Tibien dunkler kastanienfarben; hinterer Metatarsus so lang wie die folgenden Glieder, gänzlich unbewaffnet, Pulvillus endständig; Tarsenglieder ebenfalls unbewaffnet; Arolium groß.

♀. Ähnelt dem ♂ in den meisten Einzelheiten, ist aber größer und etwas dunkler gefärbt, besonders das Abdomen ist unten tief kastanienbraun.

	♂	♀
Gesamtlänge	46 mm	51 mm
Körper	38 mm	42 mm
Pronotum	10,5 × 16 mm	12,5 × 18 mm
Flügeldecken	36 mm	41 mm

Im Oxforder Universitäts-Museum befindet sich ein ♂-Stück von Padang Pandjang, W.-Sumatra (bezeichnet „bought of H. Rolle, Berlin, and presented by R. Shelford, 1907“), das mit dem Typus übereinstimmt, nur ist es größer, nämlich: Gesamtlänge 49 mm; Körper 40 mm; Pronotum 12 × 19 mm; Flügeldecken 40 mm.

Bestimmungstabelle der Arten von *Morphna* Shelford.

1. Flügeldecken einfarbig.
2. Pronotum einfarbig.
 3. Antennen, Körper, Beine einfarbig. *M. badia* Brunner.
 - 3.' Antennen, Körper, Beine zweifarbig. *M. dotata* Walker.
- 2.' Pronotum zweifarbig *M. pustulata* n. sp.
- 1.' Flügeldecken zweifarbig.
 2. Der schwarze Mittelfleck des Pronotums erreicht den Vorderrand. *M. mjobergi* Hanitsch.
 - 2.' Der schwarze Mittelfleck des Pronotums erreicht den Vorderrand nicht. *M. maculata* Brunner.

Opisthoplatia orientalis Burmeister. — *Polyzosteria orientalis* Burm. Handb. Entom., Vol. II, p. 482 (1838).

1 ♀ Java.

Das Vorkommen dieser Art in Java ist überraschend. Shelford, in Jahrb. Nassau Verein f. Naturk., Wiesbaden, Vol. LXI (1908), p. 27, erwähnt diese Art aus Hongkong, und in „Genera Insectorum“, Epilamprinae, p. 8 (1910) gibt er ihre Verbreitung als „China, India, Brazil (?)“ an. Das Oxforder Museum hat ein Stück aus „China“, eine ganze Serie ohne Fundort, geschenkt von M. Burr, 2 Stücke in Sammlung Saunders und eins vom Ashmolean-Museum, ebenfalls ohne Fundort.

Homalopteryx sp.

1 ♂, 1 ♀ Larven. Java (Schierbrandt).

Ungeflügelt, olivbraun, das ♂ 20 mm, das ♀ 24 mm lang.

Pseudophoraspis nebulosa Burmeister. — *Epilampra nebulosa* Burm.
Handb. Entom., Vol. II, p. 505 (1838).

2 ♀♀ Nias; 1 ♀ Surabaja, Java.

Im ganzen malayischen Gebiet gemein.

Rhabdoblatta procera Brunner von Wattenwyl. — *Epilampra procera* Brunner. Syst. Blatt., p. 192 (1865).

1 ♀ Java (Schierbrandt).

Im ganzen malayischen Gebiet gemein.

Epilampra lurida Burmeister. — Handb. Entom., Vol. II, p. 505 (1838).

2 ♂♂ ohne Fundort; 1 ♂ Borneo.

1 ♀ Java (Schierbrandt); 1 ♀ Borneo.

In J., M. B., R. Asiatic Soc., Vol. I (1923), p. 429 erwähnte ich, daß diese Art bisher nur von Indien, Sumatra, Java, Borneo und Celebes bekannt war, aber noch nicht von der malayischen Halbinsel. Ich habe seither Stücke gesehen, die H. M. Pendlebury in Khao Ram, im südlichen Siam, gefangen hat; auf dem Gunong Tahan, Pahang, 5500 Fuß und in Sungei Tahan. Hebard (Proc. Acad. Nat. Sci., Philadelphia, Vol. LXXXI, p. 88) erwähnt sie von Trong, südliches Siam.

Epilampra albina Saussure. — *Hedaia albina* Saussure. Rev. Suisse Zool., Vol. III, p. 351 (1895).

1 ♀ Benkoelen, West-Sumatra (Erichson).

Zuerst von Java beschrieben, in ♂ und ♀ Stücken, aber augenscheinlich noch nicht wieder gefangen. Das ♀ von Sumatra ist größer als der Typus, nämlich: Gesamtlänge 41 mm, Körper 30 mm, Pronotum $8,6 \times 10$ mm; Flügeldecken 35 mm. — Diese Art ist leicht durch ihre cremeweiße Färbung von ihren Verwandten zu unterscheiden.

Blattinae.

Platyzosteria melanaria Erichson. — *Periplaneta melanaria* Erichson. Wieg. Arch. f. Naturg., Vol. VIII, p. 247 (1842).

1 ♀ Java (Schierbrandt).

Früher nicht aus dem malayischen Gebiet bekannt. Shelford (Genera Insectorum, Blattinae, p. 5 [1910]) gibt für die Verbreitung dieser Art nur Tasmanien an, aber das Oxforder Universitäts-Museum besitzt auch Stücke (♂ und ♀) von Australien. — Ein wichtiges Charakteristikum für die Bestimmung dieser Art ist die Supraanalplatte, die bei beiden Geschlechtern gesägt ist.

Dorylaea heinzei n. sp. Fig. 7 u. 8.

1 ♂, Tandjong Poera, Ostküste von Sumatra (R. Heinze).

♂. Kopf nahezu verborgen, Scheitel kastanienbraun, Gesicht rotgelb, mit einem breiten schwarzen Querstrich gerade unterhalb der Fühlergruben und einem zweiten oberhalb der Oberlippe, Augen um nicht ganz $\frac{1}{3}$ der Kopfbreite getrennt; Antennen viel länger als der Körper, kastanienbraun. Pronotum groß, Vorderrand parabolisch, Hinterrand leicht abgestutzt, sehr sanft gebogen; tief kastanienbraun, vorn und an den Seiten mit einem breiten rot-



Fig. 7

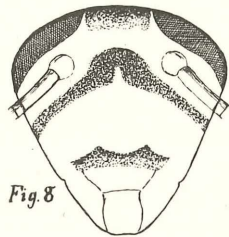


Fig. 8

Dorylaea heinzei n. sp. ♂ $\times 1,5$. *Dorylaea heinzei* n. sp. ♂ Gesicht. $\times 5$.

gelben Rand. Flügeldecken das Abdomen um mehr als $\frac{1}{3}$ ihrer Länge überragend, tief kastanienfarben, nur das Mediastinalfeld rotgelb, an den rotgelben Rand des Pronotums anstoßend. Vorderer Teil der Flügel tief orange, Spitze dunkler, hinterer Teil hell aschgrau. Körper oben dunkelgelb, nach hinten zu kastanienbraun verlaufend. Supraanalplatte groß, ein wenig länger als die Abdominaltergite, zweimal so breit wie lang; Hinterrand leicht eingekerbt. Cerci kräftig, kastanienfarben, oben mit einigen wenigen zerstreuten Haaren, unten stark struppig. Unterseite des Körpers vorn strohfarbig, nach hinten zu kastanienbraun werdend. Styli zart, sehr lang, beinahe $\frac{3}{4}$ so lang wie die Cerci, tief kastanienfarben. Vorderbeine dunkel strohfarbig bis blaß kastanienbraun, Mittelbeine dunkler; Hinterbeine kastanienfarben (das linke fehlt); hinterer Metatarsus so lang wie die folgenden Glieder, bewaffnet, Pulvillen endständig; Tarsenglieder unbewaffnet; Klauen symmetrisch.

♂. Gesamtlänge 37 mm; Körper 26,5 mm; Pronotum 10×14 mm; Flügeldecken 28 mm.

Zeigt eine starke, wenn auch oberflächliche Ähnlichkeit mit *Methana marginalis* Saussure von Queensland und N.-S.-Wales. Aber letztere Art, die außerdem kleiner ist, ist von *D. heinzei* leicht durch ihr gelbliches Gesicht mit einem vertikalen schwarzen Strich und durch ihre asymmetrischen Klauen zu unterscheiden.

Hebard (Proc., Acad. Nat. Sci., Philadelphia, Vol. LXXXI, p. 80 [1929]) kommt zu dem Schluß, daß die Gattung *Methana* Stål, charakterisiert durch ihre stark asymmetrischen Klauen, auf Australien beschränkt ist, während die meisten malayischen Arten, die bisher zu *Methana* gestellt wurden, aber symmetrische Klauen besitzen, zu *Dorylaea* gehören. Die folgenden Arten würden somit zu *Dorylaea* kommen:

D. pallipalpis Serville: Kopf, Pronotum und Flügeldecken gleichmäßig kastanienbraun; Gesamtlänge 21 mm.

D. magna Shelford: Kopf dunkel strohfarbig, Scheitel und 2 wagrechte Striche im Gesicht kastanienbraun; Pronotum und Flügeldecken gleichmäßig kastanienfarben; Gesamtlänge 40 mm.

D. flavicincta de Haan: Kopf dunkel strohfarbig, ein wagrechtes kastanienbraunes Band zwischen den Augen und ein seukrechter kastanienfarbener Strich im Gesicht; Pronotum kastanienbraun, mit einem großen zentralen gelblichen Fleck und einem schmalen gelblichen Rand vorn und an den Seiten; Flügeldecken kastanienbraun, mit gelblichem Mediastinalfeld.

D. saundersi Hanitsch: Kopf gelblich, Scheitel kastanienbraun; Pronotum kastanienbraun, rundherum mit gelblichem, hinten schmalerem Rand; Flügeldecken gleichmäßig kastanienfarben.

D. semimarginalis Hanitsch: Kopf gelblich; Pronotum kastanienfarben, nur vorn und an den Seiten mit einem gelblichen Rand; Flügeldecken gleichmäßig kastanienbraun.

D. dacrydii Hanitsch: Kopf gelblich, Gesicht mit 3 kastanienbraunen Querstrichen; Pronotum gelblich, Scheibe mit einer ankerähnlichen, von einer schwarzen hufeisenförmigen Linie eingefassten Zeichnung; Flügeldecken kastanienbraun, ein orangefarbener Streifen längs des Mediastinalfeldes.

D. hosei Shelford: Kopf gleichmäßig schwarz; Pronotum kastanienbraun, rundherum mit einem breiten gelblichen Rand; Flügeldecken gleichmäßig kastanienbraun.

D. rhabdotops Hebard: Kopf dunkel strohfarben; Gesicht mit 3 schwarzen Querstreifen; Pronotum kastanienfarben, rundherum mit einem gelben Rand, der hinten am breitesten ist; Flügeldecken gleichmäßig pechschwarz.

D. heinzei n. sp.: Kopf gelblich, Scheitel und zwei Querbänder im Gesicht kastanienbraun; Pronotum vorn und an den Seiten mit einem breiten gelblichen Rand; Flügeldecken kastanienbraun, mit gelblichem Mediastinalfeld.

Blatta concinna de Haan. — Temminck, Verhand. Orth., p. 50 (1842).

1 ♀ Merbaboe, Java.

Verbreitung: die ganze malayische Subregion, auch Burma, Indochina, Hongkong, Japan und Australien.

Stylopyga rhombifolia Stoll. — *Blatta rhombifolia* Stoll. Spectres, Blatt., p. 5, pl. III d, fig. 13 (1813).

1 ♀ Java (Schierbrandt); 1 ♀ ohne Fundort.

Verbreitung: kosmopolitisch.

Periplaneta australasiae Fabricius. — *Blatta australasiae* Fabr. Syst. Ent. p. 271 (1775).

1 Stück (Geschlecht ? Abdomen fehlt), Java (Schierbrandt),
Verbreitung: kosmopolitisch.

Homalosilpha ustulata Burmeister. — *Periplaneta ustulata* Burm. Handb. Entom., Vol. II, p. 503 (1838).

1 ♂ Tandjong Poera, Ostküste, Sumatra (R. Heinze).

1 ♀ Sumatra; 1 (Geschlecht ?) Palembang, Sumatra (Schierbrandt).

1 ♂, 1 ♀ Java (Schierbrandt).

Verbreitung: Indien und der ganze malayische Archipel.

Thyrsocera spectabilis Burmeister. — Hndb. Entom., Vol. II, p. 498 (1838).

1 ♂ Tandjong Poera, Sumatra, Ostküste (R. Heinze).

Burmeister beschrieb diese Art zuerst von Nepal; Shelford (T. E. S., London, 1906, p. 249) gab ihre Verbreitung mit „Nepal, Ceylon, Malacca“ an, und Hebard (Proc. Acad. Nat. Sci., Philadelphia, Vol. LXXXI [1929], p. 82) erwähnte sie unlängst von Kurandji, Barisan Range, Sumatra, 200 m (T. T. Künzle). Das einzige ♀ Stück vom Oxforder Museum ist bezettelt „Castelneau, Malacca, 1862“.

Panchlorinae.

Rhyparobia maderae Fabricius. — *Blatta maderae* Fabr. Spec. Insect., Vol. I, p. 341 (1781).

2 ♂♂ Larven, Java.

Kosmopolitisch.

Pycnoscelus surinamensis Linné. — *Blatta surinamensis* L. Syst. Nat., ed. XII, p. 687 (1767).

3 ♂♂; 1 ♀ Larve. Merbaboe, Java, 1922.
Kosmopolitisch.

Oniscosoma granicollis Saussure. — *Zetobora granicollis* Sauss. Rev. Zool. (2), Vol. XIV, p. 232 (1862).

1 ♀ Java (Schierbrandt).

Bisher nur von Australien bekannt. Das Oxforder Museum besitzt zahlreiche Stücke (♂♂ und ♀♀) von N.-S.-Wales (J. J. Walker, Juli 1903 und W. W. Froggatt, 1907).

Perisphaerinae.

Pseudoglomeris flavicornis Burmeister. — *Perisphaeria flavicornis* Burm. Handb. Entom., Vol. II, p. 488 (1838).

1 ♀ Surabaya, Java.

In J., M. B., R. Asiat. Soc., Vol. I, p. 453 (1923) gab ich die Verbreitung dieser Art mit „India; Assam; Tenasserim; Cambodia; Java; Borneo“ an. Ich kann jetzt die malayische Halbinsel hinzufügen, da H. M. Pendlebury ein ♂ im Gombak-Tal, Kuala Lumpur, Oktober 1921, fing. — Noch nicht von Sumatra bekannt.

Perisphaeria armadillo Serville. — Ann. Sci. Nat., Vol. XXII, p. 44 (1831).

1 ♀ Samarang, Java; 1 ♀ Surabaya, Java; 1 ♀ Nord-Celebes.

Celebes kommt als neuer Fundort zur malayischen Halbinsel, Singapore, Java, Amboina, Aru und Neu-Guinea hinzu (siehe J., M. B., R. Asiat. Soc., Vol. I, p. 451 [1923]). Noch nicht von Sumatra und Borneo bekannt.

Paranauphoeta lyrata Burmeister. — *Nauphoeta lyrata* Burm. Handb. Entom., Vol. II, p. 508 (1838).

1 ♀ Palembang, Sumatra (Schierbrandt); 6 Stücke ohne Fundortzettel.

Verbreitung: Malayisches Gebiet, Indien, Philippinen, Celebes.

Paranauphoeta circumdata de Haan. — *Blatta (Nauphoeta) circumdata* de Haan. Temminck, Verhand. Orth., p. 52 (1842).

1 ♀ Larve; Palembang, Sumatra (Schierbrandt).

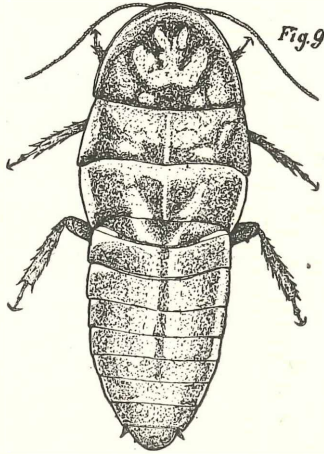
Verbreitung: Sumatra, Borneo, Cambodia, Assam.

Gromphadorhina javanica n. sp. Fig. 9 u. 10.

1 ♂ Java (bezettelt „a Dr. Dehne Larva javanicae data“).

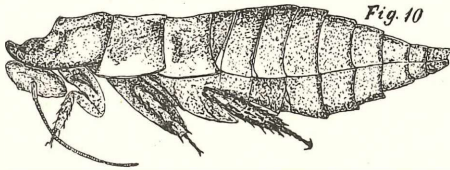
♂. Ungeflügelt. — Kopf nur wenig vorgestreckt, hell kastanienbraun, Lippe dunkel strohfarben; untere Hälfte des Gesichts tief

eingedrückt, oberhalb derselben eine halbmondförmige Wulst; Augen klein, länglich birnenförmig, weit getrennt (ungefähr $\frac{2}{3}$ der Kopfbreite); Antennen kräftig, nur wenig mehr als halb so lang wie der Körper, Basis glatt, der Rest behaart. Pronotum groß, Vorderrand parabolisch, Hinterrand abgestutzt; Mitte der



Gromphadorhina javanica n. sp. ♂ × 1,5.

Scheibe ausgehöhlt, mit einem großen gratförmigen Wulst auf jeder Seite, die nach dem Hinterrand konvergieren; eine Anzahl kleiner Tuberkeln über die ganze Scheibe zerstreut; Scheibe dunkelbraun; Vorderrand und Seitenränder trüb orange-gelb. Mesonotum



Gromphadorhina javanica n. sp. ♂ Profil. × 1,5.

und Metanotum etwas breiter als das Pronotum, Mesonotum grob eingedrückt-punktiert, Metanotum viel weniger; Mesonotum und Metanotum vorn und an den Seiten trüb gelb, hinten hell nußbraun. Abdomen schmaler als das Metanotum, hinten zugespitzt; oben blaß rötlich-kastanienbraun, der Vorderrand jedes Segmentes trüb graugelb; unten trüb olivorange. Supraanalplatte klein, halb so lang wie breit, Hinterrand gerundet, ohne Einschnitt.

Cerci kurz, kräftig, konisch, rötlichgrau. Subgenitalplatte ziemlich kreisförmig, Hinterrand vollständig. Linker Stylus klein, strohfarben. (Rechter Stylus fehlt.) Beine kurz, kräftig; alle Schenkel unbewaffnet; Tibien mächtig bedornt; hinterer Metatarsus mäßig lang, nicht ganz so lang wie die folgenden Glieder zusammen, gänzlich unbewaffnet; Tarsenglieder unbewaffnet, Klauen symmetrisch; großes Arolium vorhanden.

♂. Gesamtlänge 39 mm; Pronotum 10×13 mm.

Die Gattung *Gromphadorhina* war bisher nur von Madagascar bekannt, und von den 5 von dort beschriebenen Arten steht die vorliegende *G. portentosa* Schaum⁹⁾ am nächsten, die auch bei Brunner¹⁰⁾, Saussure und Zehntner¹¹⁾ abgebildet ist. Aber während nach Brunner die Gesamtlänge des ♂ von *G. portentosa* 78 mm, nach Saussure und Zehntner 63 mm beträgt, mißt das ♂ von *G. javanica* nur 39 mm; und während bei den anderen Arten das Pronotum vorne abgestutzt ist, mit einem stumpfen Winkel bildenden Seiten, ist das Pronotum von *G. javanica* parabolisch. — Ob das vorliegende Stück reif ist oder nicht, kann bei dem Mangel an Material nicht entschieden werden, da alle bekannten Arten dieser Gattung ungeflügelt sind.

Panesthinae.

Salganea rugulata Saussure. — Rev. Suisse Zool., Vol. III, p. 304 (1895).

1 ♀ Java (Schierbrandt); 1 ♀ ohne Fundortzettel und 1 Stück ohne Abdomen.

Ursprünglich aus Java beschrieben. — In J. M. B., R. A. S., Vol. I, p. 456 (1923) habe ich es vom Korinchi Peak, Sumatra, 4600', Bukit Kutu, Selangor, 3400', und Kedah Peak, 3000' erwähnt. Weitere Fundorte sind: Dolok Baroe, Sumatra (C. Willemse); Nakon Sri Tamarat, südliches Siam (H. M. Pendlebury); Kina Balu, Borneo, 4200' (R. Hanitsch 1899), und Neu-Guinea (C. Willemse).

Panesthia javanica Serville. — Ann. Sci. Nat., Vol. XXII, p. 38 (1831).

2 ♂♂, 2 ♀♀ Java (Schierbrandt); 6 Larven, Java; 2 ♂♂ ohne Fundortzettel.

Im ganzen malayischen Gebiet gemein.

⁹⁾ Verh. Akad. d. Wiss., Berlin, 1853, p. 777, und Peters, Reise Mosamb., Zool., Vol. V (1862), p. 111, pl. VII, fig. 3.

¹⁰⁾ Nouveau Système des Blattaires, pl. IX, fig. 45 (1865).

¹¹⁾ Grandidier, Hist. Madagascar, Orth., pl. V, fig. 56 (1895).

Panesthia brevipennis Brunner. — Ann. Mus. Genova, Vol. XXXIII, p. 51 (1893).

1 ♂ Java (Schierbrandt); 1 ♂ ohne Fundort.

Ursprünglich aus Amboina erwähnt. — Im Oxforder Museum befindet sich eine Serie von 3 ♂♂ und 3 ♀♀ vom Mt. Penrissen, Sarawak (E. Mjöberg, um 1922) und ein ♀ von Ceram (W. Stalker 1909). Das eine ♂ von Java und das ♀ von Ceram stimmen miteinander darin überein, daß sie keine seitlichen Hörner am Pronotum besitzen, während bei dem anderen Stück der vorliegenden Sammlung (ohne Fundort) und bei den anderen Stücken vom Mt. Penrissen die Hörner gut entwickelt sind, und zwar bei den ♂ stärker als bei den ♀.

Bibliographie der Brenthidenliteratur. (Col.)

Von R. Kleine, Stettin.

Die langjährige Beschäftigung mit den Brenthidae hat mich mit der Literatur dieser Familie in enge Beziehungen gebracht. Soweit irgendmöglich und aus dem vorhandenen Material erkennbar, habe ich die Literatur aufgesucht und registriert. Es ist möglich, daß vereinzelt eine Arbeit von ganz nebensächlicher Bedeutung übersehen sein könnte. Im allgemeinen muß das Verzeichnis aber als ziemlich vollständig angesehen werden. Sollten sich irgendwelche Lücken zeigen, so wäre ich für gefällige Mitteilung sehr verbunden. Alle mit einem Stern (*) versehenen Arbeiten sind im Original von mir selbst nachgesehen worden oder ich habe sie vergleichen lassen. Für Unterstützung bin ich Herrn Siegmund Schenkling in Dahlem und Fräulein Dr. E. Calabresi (Florenz) zu besonderem Dank verpflichtet.

1. Baer, M. G. A., Catalogue des coléoptères des îles Philippines. Ann. Soc. Ent. Fr. 1886, (6) VI, p. 97-220. (Brenth. p. 148).
2. Bates, H. W., On the Coleoptera collected by the Rev. E. Brown, C. M. Z. S., on Duke of York Islands, New Ireland and New Britain by H. W. Bates, F. L. S. F. Z. S. Proc. Zool. Soc. London 1877, p. 156.
- * 3. Baudi, Flaminio, Viaggio del Dr. E. Festa in Palestina nell Libano e regioni vicini. VIII: Coleotteri. Boll. Mus. Zool. et Anat. Torino, comp. IX, 1894, No. 173, p. 1-13.
4. Bedel, L., *Amorphocephalus Piochardi* n. sp. Ann. Soc. Ent. Fr. 1877, VII, Bull. p. CLXXXIV.
5. Beeson, C. F. C. * 1. On the habits of *Cyphagogus*, a genus of Brenthidae, in: „Third Hundred Notes on Indian In-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [91](#)

Autor(en)/Author(s): Hanitsch R.

Artikel/Article: [Über eine Sammlung malayischer Blattiden des Dresdner Museums. \(Orth.\) 177-195](#)